



Theos Traum

Katinka2.0 hat Folgendes geschrieben: Worauf stützt sich deine Behauptung?
Beobachtung.

Katinka2.0 hat Folgendes geschrieben: Mal ganz abgesehen davon, dass nicht jedes Kind, dessen Eltern gewisse moralische Werte vorleben, sich zu einer tumben Nuss entwickelt.
Natürlich nicht. Hast du das aus meinen Worten geschlossen?

Katinka2.0 hat Folgendes geschrieben: Ich glaube auch nicht, dass man Empathie durch Einstellen von Erziehung (für mich bedeutet erziehen vor allen Dingen vorleben) erlernen oder trainieren kann. Ich glaube, dass man Empathie durch Erziehung empfindlich behindern kann. Damit wir nicht aneinander vorbeireden, meine Definition von Erziehung:

»Erziehung will das Kind formen. Sie unterscheidet sich klar von der Beeinflussung, die bei jeder Kommunikation stattfindet, wenn sich zum Beispiel Erwachsene unterhalten. Bei der Erziehung stellt sich der Erzieher über oder vor den Erzogenen und zieht ihn gleichsam hinter sich her zu einem Ziel, das der Erzieher bestimmt. Beim Erziehen werden Handlungsanweisungen auch gegen den Willen des Kindes durchgesetzt. Der Erzieher stellt Ge- und Verbote auf und sorgt für deren Einhaltung — zunächst mittels Drohungen, wenn nötig auch mit Gewalt.«

Wenn ich moralische Regeln aufstelle und einfordere, lernt das Kind, dass es mitunter sein Unwohlsein unterdrücken muss, um meine Anerkennung zu bekommen. Da bin ich ziemlich sicher, dass das seine Fähigkeit sabotiert, Gefühle zu erkennen.

Katinka2.0 hat Folgendes geschrieben: Entweder man wird damit geboren oder halt nicht.
Dass Empathie zu 100 Prozent angeboren ist, halte ich für unwahrscheinlich. Ich glaube, es ist — wie bei fast allem — eine Mischung aus Natur und Kultur.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).